

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 243, Oktober 2024

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz trauert um seine ehemalige Mitarbeiterin Martina Helffenstein
- 1.2. „Hoffnungsmaschine – Krise des öffentlichen Diskurses“
- 1.3. Carl-Zuckmayer-Stipendium
- 1.4. ECHT JETZT! Kinder- und Jugendtheater im Kultursommer

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Künstlersozialversicherung: Abgabe bleibt im Jahr 2025 stabil bei 5,0 Prozent
 - 2.1.2. Ausgezeichnete Soziokultur: Kulturakteure stärken gesellschaftliches Zusammenleben
 - 2.1.3. Ausschreibung Fonds Soziokultur
 - 2.1.4. Initiative Musik: 2. Runde Festivalförderfonds
 - 2.1.5. Für sicheres und respektvolles Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien
 - 2.1.6. Freiberuflichkeit an Jugendkunstschulen ist Voraussetzung für die Breite und Vielfalt des Bildungsangebots – Honorartätigkeit sichern!
 - 2.1.7. DIE KUNST, VIELE ZU BLEIBEN

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Kulturberater*in gesucht (Hannover)
- 2.2.3. Job: Geschäftsführung (m/w/d) Theatergemeinde Köln
- 2.2.4. Job: Assistenz (m/w/d) der Theaterleitung (Weimar)
- 2.2.5. Job: Mitarbeiter*in Öffentlichkeitsarbeit (Stuttgart)
- 2.2.6. Job: Mitarbeiter:in im Management-Team Kulturzentrums TOLLHAUS – Karlsruhe
- 2.2.7. Job: Geschäftsführung des Landesverbandes der Kunstschulen Niedersachsen e.V.(Hannover)
- 2.2.8. Job: Vorläufiges Welterbebüro Grünes Band (w/m/d)(Berlin)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Übersicht der aktuellen Klimaförderprogramme
- 2.4.3. (K)ein Kunststück
- 2.4.4. Press Start: Gründungsstipendium Games
- 2.4.5. Deutschen Jazzpreis 2025
- 2.4.6. Marion Ermer Preis
- 2.4.7. 6. Dieter Wasilke Folk-Förderpreis
- 2.4.8. ortung 14
- 2.4.9. Franz Hecker-Stipendium
- 2.4.10. Förderlinie „Theater im öffentlichen Raum“ der Berthold Leibinger Stiftung
- 2.4.11. Lyrikwettbewerb 2024
- 2.4.12. Kinderkultur
- 2.4.13. Stiftung Erlebnis Kunst
- 2.4.14. andersartig gedenken on stage

3. Europa

- 3.1. Ausschreibung für Künstler*innen bei DIALOG CITY
- 3.2. Arbeitsaufenthalte im Museum
- 3.3. Open Call - Future Narratives for Planet Earth
- 3.4. 72. Europäischer Wettbewerb: »Europa? Aber sicher!«
- 3.5. 72. Projektförderung: Deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa

4. Literaturtipps

- 4.1. Kulturszene 24 – Fonds Soziokultur
- 4.2. infodienst – Magazin für kulturelle Bildung 153: Vita activa. Wie Demokratie lebt
- 4.3. Kulturpolitische Mitteilungen 186 „Post-Polarisierung?“
- 4.4. Handbuch Gameskultur - Über die Kulturwelten von Games
- 4.5. Rechtsextreme Strategien in den Sozialen Medien
- 4.6. Podcast mit Kübra Sekin
- 4.7. "kubi – Magazin für Kulturelle Bildung" zum Thema Demokratie

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz trauert um seine ehemalige Mitarbeiterin Martina Helffenstein

Nach kurzer Krankheit hat uns unsere ehemalige Kollegin Martina Helffenstein am 5. Oktober 2024 viel zu früh für immer verlassen. Von 1999 bis 2005 arbeitete Martina Helffenstein mit dem prämierten Kursbuch Freie Szene Rheinland-Pfalz erfolgreich für uns. Die Freie Kulturszene in Rheinland-Pfalz hat ihr sehr viel zu verdanken. Sie hat immer über den Tellerrand hinausgeschaut, Kooperationen gesucht und gefunden, Menschen und das Land geliebt und so das wunderbare Dorftheater SAALÜ! erschaffen.

Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kultur, ihre kreativen Ideen und ihre

herrlich unkonventionelle Art! Wir werden sie vermissen.

1.2. „Hoffnungsmaschine – Krise des öffentlichen Diskurses“

Wohin auch immer wir aktuell in unserer Gesellschaft blicken, sehen wir an vielen Stellen Unsicherheiten und Resignation. Es scheint, als seien uns die Fähigkeiten zur Verständigung und zum zuversichtlichen Blick in die Zukunft abhandengekommen. In solchen Situationen lohnt es besonders, sich mit Kunst auseinanderzusetzen. Sie präsentiert uns die Welt als eine durch Imagination, Spiel und Kreativität veränderbare. Damit liefert sie auch Anstöße für ein öffentliches Gespräch darüber, wie es anders sein könnte, als es derzeit ist. Um auf diese Weise wirken zu können, braucht Kunst beinahe unbedingte Freiheit. Und den gesellschaftlichen Willen, das auszuhalten, was ihr künstlerisch entgegengehalten wird. Diese Inspirationen und Irritationen helfen uns, mit den Zumutungen unserer Gegenwart besser klar zu kommen. Um diese Chancen vertieft zu beleuchten, werfen das rheinland-pfälzische Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und der Landtag Rheinland Pfalz zum fünften Mal die „Hoffnungsmaschine“ an. Sie laden alle kulturinteressierten Bürger:innen herzlich ein, gemeinsam mit dem Gastredner Dr. Carsten Brosda zu diskutieren, wie Kultur als Fundament für eine gerechte und dynamische Gesellschaft fungieren kann. Am Donnerstag, 7. November 2024, um 18.00 Uhr im Landtag Rheinland-Pfalz.

Mehr unter <https://veranstaltungen-rlp.de/event.php?vnr=4b1-10c>

1.3. Carl-Zuckmayer-Stipendium

2022 hat das Ministerium des Landes Rheinland-Pfalz zum ersten Mal das CARL ZUCKMAYER-ARBEITSSTIPENDIUM ausgeschrieben – ein Stipendium zur Förderung der europäischen Gegenwartsdramatik und der Erinnerung an den politischen Dramatiker Carl Zuckmayer. Nun läuft die Bewerbungsphase für das Carl-Zuckmayer-Arbeitsstipendium 2025. Bewerbungsschluss ist am 06.12.2024.

Mehr unter <https://www.staatstheater-mainz.com/veranstaltungen/extras-24-25/carl-zuckmayer-stipendium>

1.4. ECHT JETZT! Kinder- und Jugendtheater im Kultursommer

Wenn Sie für 2025 ein Gastspiel im Bereich Kinder- und Jugendtheater planen und dafür einen Zuschuss benötigen, stellen Sie Ihren Antrag bitte bis 31. Oktober 2024! Sollten nach dieser Frist noch Fördermittel vorhanden sein, wird es eine zweite Vergaberunde geben, die im Januar 2025 endet.

Mehr unter <https://echtjetzt.info/foerderung/antrag-stellen/>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Künstlersozialversicherung: Abgabe bleibt im Jahr 2025 stabil bei 5,0 Prozent

Für das Haushaltsjahr 2025 soll neben einer drastischen Kürzung bei der Förderung der freien Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat zur Künstlersozialabgabe-Verordnung 2025 (KSA-VO 2025) die Ressort- und Verbändebeteiligung eingeleitet. Im Jahr 2025 wird der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung unverändert 5,0 Prozent betragen.

Mehr unter

<https://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/2024/kuenstlersozialversicherung-abgabe-2025-5-prozent.html>

2.1.2. Ausgezeichnete Soziokultur: Kulturakteure stärken gesellschaftliches Zusammenleben

Unter dem Titel „Kulturarbeit aktiviert“ hat der Fonds Soziokultur am 10. Oktober vier Projekte aus Hamburg, München und Berlin, mit dem Innovationspreis Soziokultur ausgezeichnet. Die feierliche Verleihung fand in der KulturMarktHalle in Berlin, bei einem der Preisträger, statt und wurde von einem zweitägigen Think Tank mit Kulturschaffenden der Soziokultur begleitet.

Die Bezirksbürgermeisterin von Berlin Pankow Dr. Cordelia Koch, die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien Katrin Budde sowie der Vorsitzende des Fonds Soziokultur Kurt Eichler eröffneten den Abend. Sie betonten die Wichtigkeit dieser Form der Kulturarbeit. Deutlich bekräftigten sie die enorme Bedeutung der Preisträgerprojekte, die Menschen gerade jetzt aktivieren, ihnen eine Stimme geben und Räume für das Zusammenleben tatsächlich verändern können.

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/innovationspreis-soziokultur.html>

2.1.3. Ausschreibung Fonds Soziokultur

Vom 2. Oktober bis 2. November 2024 können beim Fonds Soziokultur wieder Fördermittel für Projekte in den Regelprogrammen »Allgemeine Projektförderung« und »U25 - Richtung: Junge Kulturinitiativen« für 2025 beantragt werden. Gebunden an die Allgemeine Projektförderung wird außerdem der Innovationspreis Soziokultur in diesem Jahr zum Thema »Keine Angst! Konflikt und Widerstand gestalten« ausgeschrieben. In den nächsten Wochen werden einige Informationsveranstaltungen zum Förderprogramm angeboten.

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/>

2.1.4. Initiative Musik: 2. Runde Festivalförderfonds

Vom 11.10. - 4.11.2024 können Anträge für die zweite Runde des Festivalförderfonds gestellt werden. Eine Fachjury aus Branchenexpert:innen wird die Anträge anhand der Förderkriterien bewerten und ihre Empfehlungen abgeben. Dabei stehen besonders im Fokus: Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit, Förderung des künstlerischen Nachwuchses, Unterstützung besonderer Programmformate sowie Initiativen zur Partizipation und Barrierefreiheit – mit dem Ziel, mehr Diversität auf die Festivalbühnen zu bringen.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/livemusikfoerderung/#festivalfoerderfonds>

2.1.5. Für sicheres und respektvolles Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, legt mit dem Papier „Gemeinsame Verantwortung: Für sicheres und respektvolles Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien“ eine Positionierung zum wertschätzenden Arbeiten und respektvollen Miteinander im Kunst-, Kultur- und Medienbereich vor. In Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz wird unmissverständlich festgestellt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Dieser Grundsatz, der auch in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen festgelegt ist, gilt für alle Menschen weltweit. Die Würde des Menschen zu achten und zu schützen, ist damit unverhandelbare Voraussetzung für das Zusammenleben in unserer freiheitlichen Demokratie und gilt selbstverständlich auch für die Arbeitswelt. Hieraus folgt die Verpflichtung, eine von Anerkennung, Respekt und Wertschätzung geprägte Arbeitskultur zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Individuelle Identität muss respektiert und die daraus resultierende Vielfalt unterstützt werden.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/positionen/gemeinsame-verantwortung-fuer-sicheres-und-respektvolles-arbeiten-in-kunst-kultur-und-medien/?print=pdf>

2.1.6. Freiberuflichkeit an Jugendkunstschulen ist Voraussetzung für die Breite und Vielfalt des Bildungsangebots – Honorartätigkeit sichern!

Vom Bildnerischen Gestalten über Tanz, Theater, Sprache, Zirkus, Spiel bis hin zur medialen Gestaltung und Kommunikation vereinen die Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen bundesweit möglichst alle Künste unter einem Dach und zeichnen sich durch eine beispiellose Angebots- und Methodenvielfalt aus. Je nach kommunaler Verankerung sind sie Bestandteil der Jugend-, Kultur- und Bildungspolitik der Städte und Gemeinden. Jugendkunstschulen sind unverzichtbarer Teil der lokalen Bildungslandschaft und tragen zur kooperativ vernetzten kulturellen Bildung vor Ort bei. Jugendkunstschulen sind unterschiedlich groß und konzipieren und entwickeln ihr Angebot individuell an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppe aus den Ideen ihrer kreativen Akteure vor Ort. Die Bundesländer haben zum Teil sehr differenzierte landesspezifische Einrichtungsprofile entwickelt und ausgeprägt. Diese werden landesgesetzlich u.a. im BbgMKSchulG; im Thüringer Musik- und Jugendkunstschulgesetz; im KiJuFöG Nordrhein-Westfalen, im Jugendbildungsgesetz in Baden-Württemberg, im Berliner Schulgesetz, der MJuKSchAnVO M-V, der FörderRL Kulturelle Bildung in Sachsen, dem Landesprogramm zur Förderung von Jugendkunstschulen Rheinland-Pfalz oder vergleichbaren Bestimmungen anderer Bundesländer formuliert und durch Mindeststandards oder Vergaberichtlinien ergänzt.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/freiberuflichkeit-an-jugendkunstschulen-ist-voraussetzung-fuer-die-breite-und-vielfalt-des-bildungsangebots-honorartaetigkeit-sichern/

2.1.7. DIE KUNST, VIELE ZU BLEIBEN

Der Fonds Darstellende Künste realisierte bundesweit Foren an neun Stationen – mit Kunst, Aktion und Debatte. Von Berlin aus ging die Reise nach Leipzig und weiter über Düsseldorf, Bitterfeld-Wolfen, Potsdam, Erfurt und Weimar bis nach Dresden. Überall hielt der mobile Theater-Truck und wurde Plattform, Diskursraum, Kino und Schauplatz. Dabei verband er Theater, Festivals und Freie Produktionsorte dieser und zahlreicher weiterer Städte im In- und Ausland. Panels, Impulse, Workshops, internationale Performances und vielfältige Zusammenkünfte luden zu Debatten über Kunst, Freiheit und Demokratie ein, um aktuelle Herausforderungen auszuloten, Widersprüche auszuhalten und sich im vielstimmigen Austausch der wohl drängendsten Aufgabe der Gegenwart zu stellen: Der Kunst, Viele zu bleiben. Jede*r für sich – und gemeinsam in Heterogenität, Pluralismus und Akzeptanz unserer vielfältigen Gesellschaft.

Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/events-und-diskurs/die-kunst-viele-zu-bleiben/2024/>

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>
Seminare „Kultur und Management“ siehe unter <https://kulturseminare.de>

05. November 2024, Berlin

BBE: 9. Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen«

<https://www.b-b-e.de/veranstaltungen/detail/9-fachkongress-im-programm-menschen-staerken-menschen>

06.-07. November 2024, Leipzig

Netzwerktreffen European Music Trails Connected

<https://www.notenspur-leipzig.de/europaeische-notenspuren/europaeische-notenspuren/2022-2024/netzwerktreffen>

08. November 2024, Wuppertal

Fachtag & Jubiläum: Das große Einmaleins der Soziokultur

<https://www.dieboerse-wtal.de/dieboersewird50/>

13. November 2024, online

Zusammen stark: Kunst- und Kulturinitiativen auf dem Land erfolgreich vernetzen und zu Kooperationen ermutigen! BULEplus-Werkstattgespräch

https://www.ble.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2024/241004_BULEPlus-Werkstattgesprach-neu.html

16. November 2024, online

Digitaler Idea Talk - JugendPolitikTage 2025

<https://jugendpolitik-tage.de/vor/digitaler-idea-talk>

18. November 2024, Frankfurt

Fachtagung „Jüdisches Leben in Deutschland im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Autonomie“

<https://www.kulturelle-integration.de/wp-content/uploads/2024/09/Fachtagung-%E2%80%9EJuedisches-Leben-in-Deutschland-im-Spannungsfeld-zwischen-Anpassung-und-Autonomie.pdf>

19. November 2024, Ludwigsburg

ZUSAMMEN! - Bundesweites Symposium zur Zusammenarbeit von Gastspielhäusern und Freier Szene

<https://www.inthega.de/die-inthega/anmeldung-symposium-19-11-24/>

21.-22. November 2024, Hannover

Herbstakademie der Kulturpolitischen Akademie Position(en) beziehen

<https://www.kupoge.de/herbstakademie-2024/>

20.-22. Januar 2025, Freiburg

Internationale Kulturbörse Freiburg

<https://www.kulturboerse-freiburg.de/de>

12.-13. Juni 2025, tbc

Green Culture Festival 2025

<https://www.greenculture.info/green-culture-festival-2025>

2.2.2. Job: Kulturberater*in gesucht (Hannover)

Der Landesverband Soziokultur ist der Dachverband soziokultureller Zentren und Vereine in Niedersachsen. Als Fachverband vertritt der Landesverband diesen Kulturbereich auf vielen Ebenen in Niedersachsen. Die Kulturberatung des Verbands umfasst alle Fragen der Kulturarbeit: inhaltliche, konzeptionelle, finanzielle, organisatorische, technische und politisch-administrative. Die ausgeschriebene Stelle hat als räumlichen Schwerpunkt die Stadt

und Region Hannover. Bewerbungsfrist ist der 15. November 2024.

Mehr unter <https://www.soziokultur-niedersachsen.de/aktuelles/news/artikel/kulturberater-in-gesucht.html>

2.2.3. Job: Geschäftsführung (m/w/d) Theatergemeinde Köln

Die Theatergemeinde Köln sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Mitarbeiter*in für die Geschäftsführung für den Standort Köln. In dieser Position sind Sie für die Gesamtverantwortung und Leitung der gemeinnützigen Organisation zuständig, die seit über 75 Jahren ihren Mitgliedern die Vielseitigkeit der Kölner Kultur in Form von Abonnements und anderen Kulturangeboten vermittelt. Bewerbungsende ist der 15. November 2024.

Mehr unter https://www.kulturmanagement.net/Stellenmarkt/Geschaeftsfuehrung-m-w-d,57057?utm_content=Link&utm_source=Newsletter&utm_medium=eMail&utm_campaign=%22Kulturstatistik%22%20-%20Kultur%20Management%20Network%20Magazin%20Nr.%20180

2.2.4. Job: Assistenz (m/w/d) der Theaterleitung (Weimar)

Zur Unterstützung seiner Theaterleitung sucht das Liebhabertheater Schloss Kochberg e. V. schnellstmöglich eine kompetente und erfahrene Assistenz (m/w/d) für die Bereiche Projektmanagement, Organisation und Betreuung der Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Social Media. Zur Einarbeitung ist ein Arbeitsbeginn am 01.11.2024 wünschenswert, spätestens jedoch ab Januar 2025. Die Stelle ist zunächst befristet. Bewerbungsende ist der 30. November 2024.

Mehr unter https://www.kulturmanagement.net/Stellenmarkt/Assistenz-m-w-d-der-Theaterleitung,51720?utm_content=Link&utm_source=Newsletter&utm_medium=eMail&utm_campaign=%22Kulturstatistik%22%20-%20Kultur%20Management%20Network%20Magazin%20Nr.%20180

2.2.5. Job: Mitarbeiter*in Öffentlichkeitsarbeit (Stuttgart)

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) sucht für „jugend@bw – Projektbüro Digitale Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit“ zum 01. Januar 2025 eine*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit (80%-Stelle) in Stuttgart. Bewerbungsschluss ist der 3. November 2024.

Mehr unter https://www.lkjbw.de/fileadmin/editorial-content/lkj/Stellenanzeigen/Stellenausschreibung_jugend%40bw_OEA_ab_01.01.2025.pdf

2.2.6. Job: Mitarbeiter:in im Management-Team Kulturzentrums TOLLHAUS - Karlsruhe

Im Zuge des gegenwärtigen Generationswechsels in des Kulturzentrum wird eine mitarbeitende Person im Management-Team mit der Option, im Januar 2026 in die Position der derzeitigen Geschäftsführerin aufzurücken gesucht. Geboten wird eine spannende, verantwortliche, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem engagierten Team von Kolleg*innen. Bewerbungsfrist ist der 03. November 2024.

Mehr unter <https://www.tollhaus.de/de/363/jobs.html>

2.2.7. Job: Geschäftsführung des Landesverbandes der Kunstschulen Niedersachsen e.V.(Hannover)

Der Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V., der für seine Aufgaben durch das Land Niedersachsen gefördert wird, ist seit 1984 die Fach- und Interessenvertretung der Kunstschulen in diesem Bundesland. Der Verband repräsentiert die Kunstschulen, die außerschulische Mehrsparteneinrichtungen innerhalb der kulturellen Bildung sind, in der Politik, in den Fachkontexten Kultur und Bildung sowie in den Medien. Zu besetzen ist zum 1. Juni 2025 die unbefristete Stelle der Geschäftsführung (m/w/d) in Vollzeit in Hannover mit 39,5 Wochenstunden. Es besteht die Möglichkeit, sich als Team auf die Stelle der Geschäftsführung zu bewerben. Bewerbungsfrist ist der 15. Januar 2025.

Mehr unter <https://www.kunst-und-gut.de/jobs/>

2.2.8. Job: Vorläufiges Welterbebüro Grünes Band (w/m/d)(Berlin)

Der Deutsche Kulturrat sucht möglichst ab dem 01.01.2025 eine*n Referent*in mit dem Schwerpunkt Weltkulturerbe im Arbeitsbereich Vorläufiges Welterbebüro Grünes Band. Die Stelle ist befristet bis zum 30.09.2027. Zusammen mit dem Nationalen BUND Kompetenzzentrum Grünes Band richtet der Deutsche Kulturrat das Vorläufige Welterbebüro Grünes Band ein. Aufgabe des Vorläufigen Welterbebüros ist es, den Antrag für die Aufnahme des Grünen Bands als Gemischte Welterbestätte voranzubringen. Bewerbungsfrist ist der 22. November 2024.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/stellenausschreibung/stellenausschreibung-vorlaeufiges-welterbebuero-gruenes-band-wmd/>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: Eine Chance für die Jugend** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Musikfonds Projektförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene**

(laufende Bewerbung möglich)

- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)
- **Förderung der GLS Treuhand** (laufende Bewerbung möglich)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ – 15.12.2024

Mehr unter <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kultur-macht-stark/paritaetische-foerderkonzeption-ich-bin-hier>

Deutscher Museumsbund e. V. – „Museum macht stark“ – 31.10.2024

Mehr unter <https://www.museum-macht-stark.de/projektinfos.html>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ – 01.12.2024, 01.02.2025

Mehr unter <http://www.talentcampus.de/start.html>

Deutscher Bibliotheksverband e. V. – „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ – 31.10.2024

Mehr unter https://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/home

2.4.2. Übersicht der aktuellen Klimaförderprogramme

Zur Stärkung der Kulturlinfrastruktur gibt es noch einige Programme.

Mehr unter https://soziokultur.de/wp-content/uploads/2023/09/20230926_Foerderinfos-Nr.-5.pdf

2.4.3. (K)ein Kunststück

Im Rahmen des Programms „(K)ein Kunststück – Powersharing im Kulturbetrieb fördern“ unterstützt die Bildungsstätte Anne Frank Kultureinrichtungen dabei, ihre Häuser weiter diskriminierungskritisch zu öffnen und dabei den Fokus auf das Powersharing zu legen. Dabei begleiten wir fünf ausgewählte Häuser, die sich bereits mit Diversitätsförderung auseinandergesetzt haben, über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren bei dem Prozess und

stehen ihnen dabei mit unserer langjährigen Expertise beratend und schulend zur Seite. Damit reagieren wir auf einen Bedarf, der in den letzten Jahren von Kulturinstitutionen wiederholt an uns herangetragen wurde, insbesondere nach Antisemitismusvorfällen rund um die documenta fifteen oder den Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Bei dieser zweiten Runde des Projekts legen wir nun den Schwerpunkt auf die Gleichzeitigkeit und die Verschränkungen von Rassismus und Antisemitismus in unserer Gesellschaft. Die Antragsfrist läuft bis zum 15. Januar 2025.

Mehr unter <https://www.bs-anne-frank.de/kein-kunststueck>

2.4.4. Press Start: Gründungsstipendium Games

Ihr entwickelt Games und befindet euch mitten im Gründungsprozess? Ihr habt einen Spiele-Pitch in der Schublade und schmiedet Pläne für ein Indie-Studio? Ihr habt frisch gegründet und sucht nach Unterstützung? Dann ist jetzt die Zeit, um durchzustarten!

Das „Press Start: Gründungsstipendium Games“ unterstützt bis zu 130

Spieleentwickler*innen in Deutschland beim Aufbau ihrer eigenen Studios – beginnend in diesem Jahr!

Vom 28. Oktober 2024 bis zum 17. November 2024 könnt ihr euch auf dieser Seite für das Programm bewerben.

Mehr unter: <https://games-stipendium.de/>

2.4.5. Deutschen Jazzpreis 2025

Jazzschaffende aus der ganzen Welt können Bewerbungen für den Deutschen Jazzpreis 2025 in insgesamt elf Kategorien einreichen. Dafür berechtigt sind Künstler:innen, Journalist:innen, Festivalmacher:innen und weitere Akteur:innen der Jazzszene. Erstmals können sich auch Musikvermittler:innen und große Ensembles in drei reformierten Kategorien bewerben, die zur fünften Edition für Einreichungen geöffnet werden. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2024.

Mehr unter: <https://www.deutscher-jazzpreis.de/bewerbung/>

2.4.6. Marion Ermer Preis

Die Marion Ermer Stiftung engagiert sich für die Förderung von Kunst und Kultur in den Bereichen der darstellenden und bildenden Künste sowie der Musik in den Bundesländern auf dem Gebiet der ehemaligen DDR, ausgenommen Berlin. Die Förderung erfolgt insbesondere durch die Vergabe von Kunstpreisen. Der Marion Ermer Preis wird seit 2001 an junge bildende Künstler*innen vergeben. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2024.

Mehr unter https://mdbk.de/site/assets/files/1436/ausschreibung_marion_ermer_preis_2025-1.pdf

2.4.7. 6. Dieter Wasilke Folk-Förderpreis

Der Venner Folk Frühling e. V. wird 2025 zum sechsten Mal den „Dieter Wasilke Folk-Förderpreis“ ausloben. Der Förderpreis hat das Ziel, den Folkmusik-Nachwuchs zu unterstützen und richtet sich an alle Musiker*innen, ganz gleich ob Solist*in oder Gruppen, die in den Segmenten europäische und/oder nordamerikanische Folkmusik tätig sind. Die Bewerbungen werden von einer zehnköpfigen Jury beurteilt, die drei erst nominierten Bewerbungen erhalten eine Einladung zu dem Finalkonzert auf dem Festival 27. Venner Folk Frühling am 10.05.2025 auf der Mühleninsel in Venne. Die Finalist*innen erhalten ein Preisgeld, die/der Sieger*in erhält zudem einen bezahlten Auftritt im Rahmen des

nächstjährigen Festivals, einen Artikel in der Zeitschrift Folker und 2 Tonstudio-Tage.
Bewerbungsfrist: 31.11.2024

Mehr unter <https://folkfruehling.de/dieter-wasilke-folk-foerderpreis/bewerbung-dieter-wasilke-folk-foerderpreis-2025/>

2.4.8. ortung 14

Die Kunstbiennale ortung knüpft zum 14. Mal an Schwabachs Tradition als Goldschlägerstadt an und stellt die Kunsttage unter das Motto "Im Zeichen des Goldes". Aus diesem Anlass hat die Stadt Schwabach den mit 8.000 Euro dotierten Schwabacher Kunstpreis ausgeschrieben. Gesucht sind Kunstschaffende, die 2025 bei ortung 14 Orte und Räume „Im Zeichen des Goldes“ gestalten und Schwabachs Altstadt in einen Kunstraum verwandeln. Bis zum 13. Januar 2025 haben Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, sich zu bewerben. Zugelassene Techniken und Sparten sind Malerei, Bildhauerei, Grafik, Textilkunst, alle Arten von Installationen, Video, Architektur und Computerkunst. Eine Jury wählt nun aus den vorliegenden Bewerbungen 20 Wettbewerbsteilnehmer:innen aus, die Orte und Räume in der Innenstadt Schwabachs gestalten und in Ausstellungs- und/oder Aktionsorte verwandeln!

Mehr unter <https://www.schwabach.de/de/kulturamt/infosseiten-kulturamt/12643-ortung-14-die-ausschreibung-fuer-den-wettbewerb-2024-25-beginnt.html>

2.4.9. Franz Hecker-Stipendium

Die Kreissparkasse Bersenbrück bietet im Rahmen des Franz Hecker-Stipendiums jungen Kunstschaffenden im Bereich der Bildenden Kunst (Malerei, Bildhauerei, Graphik und Fotografie) in einem Zeitraum von drei Monaten die Möglichkeit, ohne große wirtschaftliche Belastung künstlerisch tätig zu sein. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz oder Aufenthaltsgenehmigung in der Bundesrepublik Deutschland. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine Fachjury. Das Stipendium ist nach dem in Bersenbrück geborenen Maler und Graphiker Franz Hecker (1870-1944) benannt, der Zeit seines Lebens in Osnabrück und im Osnabrücker Land künstlerisch tätig war. Das Stipendium ist mit insgesamt 10.000 Euro ausgelobt. Dafür soll sich die Stipendiatin/der Stipendiat während des dreimonatigen Stipendiums überwiegend im Umfeld der Hasemühle Bersenbrück (Landkreis Osnabrück) aufhalten und künstlerisch tätig sein. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2024.

Mehr unter <https://www.ksk-bersenbrueck.de/hecker>

2.4.10. Förderlinie „Theater im öffentlichen Raum“ der Berthold Leibinger Stiftung

Die Berthold Leibinger Stiftung unterstützt gemeinnützige Einrichtungen unter anderem mit dem Ziel, eine reiche Kulturlandschaft zu schaffen und diese zu erhalten. Im Förderbereich Kultur fördern wir in der Sparte „Gesprochene Sprache und Literatur“ im Besonderen das „Genre Theater im öffentlichen Raum“ mit einer eigenen Förderlinie. Die Berthold Leibinger Stiftung hat im Bereich Kultur einen Schwerpunkt auf Projekte im Bereich Völkerverständigung und Demokratie sowie Erinnerungskultur. Daher ist es ihr ein zentrales Anliegen, Reflexionsräume zu schaffen, in denen der wachsende und vermehrt wieder öffentlich zutage tretende Antisemitismus sowie die demokratiefeindlichen Strömungen in unserer Gesellschaft bearbeitet werden können. Mit der diesjährigen Ausschreibung der Förderlinie „Theater im öffentlichen Raum“ möchte sie nun demokratiestärkende Theaterinterventionen im öffentlichen Raum fördern, die einen klar erkennbaren Bezug zu den Themen jüdisches Leben in Deutschland heute, Zivilcourage und Erinnerungskultur aufweisen. Bewerbungsschluss ist der 26. November 2024.

Mehr unter <https://www.leibinger-stiftung.de/preise-und-ausschreibungen/theater-im-oeffentlichen-raum>

2.4.11. Lyrikwettbewerb 2024

Lyrische Werke können zu frei wählbaren Themen eingesendet werden. Klassische Poesie ist genauso möglich wie surreale Formen oder andere Experimente. Gesellschaftskritische Gedichte sind ausdrücklich erwünscht. Genauso lassen sich Alltagsthemen oder psychologische und politische Aspekte aufrufen. Malerei, Musik oder andere künstlerische Arbeiten können reflektiert werden. Landschaften, Liebe wie Laster ebenso. Auf literarische Qualität legen wir zentralen Wert. Wir freuen uns über Beiträge aus anderen Ländern. Bitte die Arbeiten in deutscher Sprache einsenden. Die Gedichte müssen selbst verfaßt sein. Den Wettbewerb flankiert zusätzlich eine freiwillige Spezialaufgabe. Das Thema heißt „Kol-laps“. Wir spielen damit auf das gleichnamige Buch von Jared Diamond an. In den Blick können damit ökologische Themen kommen, aber auch die Frage nach Cassandra. Der Untergang unserer Zivilisation ist längst nicht mehr unwahrscheinliche Spekulation. Was heißen diese Anzeichen für die poetische Sprache? Diese Gedichte bitte entsprechend kennzeichnen. Bewerbungsschluss ist der 07. Januar 2025.

Mehr unter <http://www.literaturpodium.de/>

2.4.12. Kinderkultur

Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit seinen verschiedenen Förderfonds Kinder- und Jugendprojekte. Ziel der Förderfonds ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Beteiligungsaspekt. Der Themenfonds "Kinderkultur" fördert Projekte aller Kultursparten – von Theater über Hip-Hop bis Siebdruck –, die sich mit den Kinderrechten beschäftigen. Ein weiterer Fokus liegt dabei auf der aktiven Beteiligung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, um eigene Fähigkeiten zu entdecken und Selbstwirksamkeit zu erleben. Für ein noch nicht begonnenes Projekt können Vereine, freie Träger, Initiativen, Elterngruppen, Kinder- und Jugendgruppen oder Schülerinitiativen Anträge stellen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Kinder und Jugendliche an der Planung und Durchführung beteiligt werden. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2025.

Mehr unter <https://www.dkhw.de/foerderung-und-hilfe/projektfoerderung/>

2.4.13. Stiftung Erlebnis Kunst

Die Stiftung Erlebnis Kunst unterstützt deutschlandweit künstlerische und kunstpädagogische Vermittlungsarbeit im Bereich Bildende Kunst, Theater, Musik und Neue Medien. Die unterstützten Projekte sollen die Kunstwerke, das Wissen um diese und Möglichkeiten eigener Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Interpretieren erlebnisintensiv und nachhaltig in Zusammenhang bringen, zum Beispiel in intermedialen Verbindungen oder mittels besonderer pädagogischer Vermittlungskonzepte. Gefördert werden insbesondere Projekte, die ein kreatives, innovatives, originäres und reflektiertes Konzept im Umgang mit Kunst und interpretierender Erfahrung erkennen lassen.

Bewerben können sich Einzelpersonen sowie Gruppen. Die Förderbewilligung wird halbjährlich, jeweils im April und Oktober, erteilt. Die nächste Bewerbungsfrist ist am 01. April 2025.

Mehr unter <https://stiftung-erlebnis-kunst.de/>

2.4.14. andersartig gedenken on stage

Der bundesweite Theater-Wettbewerb andersartig gedenken on stage erinnert an Menschen mit Behinderungen, die im Nationalsozialismus ermordet wurden. Schultheater und inklusive Erwachsenen-Theater sind eingeladen, Stücke über die Biografien der NS-"Euthanasie"-Opfer zu entwickeln und Bezüge zu aktuellen diskriminierungskritischen Themen herzustellen. Am 25. November 2024 um 17.00 Uhr findet eine Online-Infoveranstaltung statt. Preisverleihung: 23. Juni 2026 in Berlin. Bewerbungsfrist ist der 23. Juni 2026.

Mehr unter <https://www.andersartig-gedenken.de/startseite.html>

3. Europa

3.1. Ausschreibung für Künstler*innen bei DIALOG CITY

Das von der EU kofinanzierte partizipative Projekt DIALOG CITY (2022–2025), bei dem das Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg federführend beteiligt ist, geht nun in die nächste Runde.

Im kommenden Jahr werden in Zusammenarbeit mit einem UNESCO-Programm Workshops in fünf europäischen Ländern zum Thema FUTURES LITERACY stattfinden. Futures Literacy bedeutet, Möglichkeiten und Szenarien über die Zukunft unserer Städte zu entwickeln und diese zu nutzen, um bessere Entscheidungen in der Gegenwart zu treffen. Bei den angebotenen Workshops werden Kompetenzen gefördert, um gemeinsam mit den Bürger*innen nach kreativen und tragfähigen Lösungen zu suchen und unsere Städte ökologischer, nachhaltiger und bürgerfreundlicher zu gestalten. „Zukunft lernen und lehren“, mit diesen Worten kann das Ziel von FUTURES LITERACY zusammengefasst werden. Teilnehmen können Künstler*innen, die sich in ihrer Arbeit mit aktuellen Fragen wie Klimawandel, Migration, Gender, Gerechtigkeit oder Digitalisierung auseinandersetzen und innovative Zukunftsideen im Hier und Jetzt verwirklichen möchten. Bewerbungsfrist ist der 8. November 2024.

Mehr unter <https://dialogcity.eu/project/future-literacy-design-thinking-toolkit/>

3.2. Arbeitsaufenthalte im Museum

Das DFJW unterstützt den kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich mit einem Programm für junge Berufstätige in Museen und Institutionen im Bereich des Kulturerbes. Das Programm bietet jungen Menschen bis einschließlich 35 Jahre die Möglichkeit, für 2 Monate die Museumsarbeit im Partnerland kennenzulernen.

Sie können sich mit Ihren Kolleg:innen aus Frankreich austauschen, Ihre Kompetenzen bei der Zusammenarbeit erweitern und tiefer in die französische Kultur eintauchen. So machen Sie sowohl in beruflicher als auch in persönlicher Hinsicht eine bereichernde Erfahrung, die Ihnen während Ihres gesamten Berufslebens von Nutzen sein wird.

Wenn Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben, in Französisch mindestens über das Sprachniveau A2 verfügen und während der gesamten Programmdauer verfügbar sind, dann steht Ihrer Bewerbung nichts mehr im Wege. Bewerbungsschluss ist der 1. November 2024.

Mehr unter https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/arbeitsaufenthalte-im-museum?utm_source=brevio&utm_campaign=NL%20FR%20Juillet%202024&utm_medium=email#1

3.3. Open Call - Future Narratives for Planet Earth

Im EU-Projekt „Future Narratives“ beschäftigt sich uniT gemeinsam mit den Partnerorganisationen Het Nieuwstedelijk (Belgien), mht consult (Dänemark), Hessisches Landestheater Marburg (Deutschland), CESIE (Italien), Qendra Multimedia (Kosovo), Theater Bellevue (Niederlande) und NAFTA (Ukraine) mit den Fragen: Wie kann über Zukunft gesprochen werden, ohne von einer befürchteten Apokalypse auszugehen? Wo finden sich neue Protagonist*innen, die auch die Rolle des Menschen als Zentrum von Narrativen hinterfragen? Wie kann die Beziehung zwischen Menschen/Natur/Lebewesen neu gedacht werden? Deshalb sind wir auf der Suche nach Erzählungen, die eine neue Perspektive einnehmen. Nur so kann Biodiversität nachhaltig bewahrt werden. Im Zuge des Projektes wird nach einem Theaterstück gesucht, das sich mit dieser Frage auseinandersetzt und in Graz und in einer der obengenannten Partnerorganisationen aufgeführt werden soll. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2024.

Mehr unter https://www.dramaforum.at/future_narratives

3.4. 72. Europäischer Wettbewerb: »Europa? Aber sicher!«

Im Schuljahr 2024/25 dreht sich beim Europäischen Wettbewerb unter dem Motto »Europa? Aber sicher!« alles um das Thema Sicherheit. Schüler*innen sind aufgerufen, ihre Ideen für ein Leben in Freiheit und Sicherheit zu zeigen und dabei kreativ und mutig zu sein. Insgesamt stehen 13 Aufgaben für vier Altersstufen zur Auswahl. Methodisch können die Teilnehmenden ihren persönlichen Interessen folgen: Ob Malerei, Erzählung oder Film, Rap, Plakatserie oder Poetry Slam - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Teilnehmen können Schüler*innen aller Schulformen, insbesondere auch von Sonder- und Förderschulen, beruflichen Schulen sowie Haupt- und Realschulen. Individuelle Lernvoraussetzungen, Förderbedarfe oder Sprachkompetenzen werden bei der Bewertung berücksichtigt, wenn entsprechende Angaben gemacht werden.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Deutschland sowie aller deutschen Auslandsschulen. Grundsätzlich gilt: Ältere dürfen nicht die Aufgaben aus Modulen bearbeiten, die für niedrigere Klassen vorgesehen sind, Jüngere jedoch die für höhere.

Allen Aufgaben können von Einzelpersonen und von Gruppen mit maximal vier Mitgliedern bearbeitet werden. Bei der Sonderaufgabe S sind auch größere Gruppen möglich, es gibt keine Begrenzung. In diesem Fall meldet bitte eine Person stellvertretend für die ganze Gruppe an, nennt die Anzahl aller Beteiligten und einen Gruppennamen. Es kann eine Liste aller Gruppenmitglieder beigefügt werden. Bewerbungsschluss ist der 07. Februar 2025.

Mehr unter <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/thema-und-aufgaben/>

3.5. 72. Projektförderung: Deutsche Kultur und Geschichte im östlichen Europa

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) unterstützt Projekte zur Erforschung und Bewahrung des kulturellen Erbes der Deutschen im östlichen Europa. Entsprechende Projektanträge zur Erforschung und Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte sollen auch Themen wie Flucht, Vertreibung, Migration und Integration berücksichtigen.

Sparte „Wissenschaft“

In der Sparte „Wissenschaft“ werden Vorhaben insbesondere aus den Fächern Geschichte und Politik, Literatur- und Sprachgeschichte, Kunst- und Musikgeschichte sowie Europäische Ethnologie gefördert, die in thematischer und methodischer Hinsicht den aktuellen wissenschaftlichen Standards und dem internationalen Forschungsdiskurs entsprechen. Die Förderung des akademischen Nachwuchses, internationale Kooperationen, Interdisziplinarität und Öffentlichkeitswirksamkeit werden begrüßt.

Sparte „Kulturelle Vermittlung“

In der Sparte „Kulturelle Vermittlung“ werden Projekte insbesondere aus den Bereichen Bildung, Kunst, Literatur, Theater, Musik und Tanz gefördert, die der Pflege und Weitergabe des historischen und landeskundlichen Wissens durch kulturelle Begegnungen und Veranstaltungen im In- und Ausland dienen. Antragsberechtigt sind ausschließlich juristische Personen des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts (z. B. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, eingetragene Vereine, Stiftungen). Die nächste Bewerbungsfrist ist am 31. August 2025.

Mehr unter <https://www.bkge.de/foerderungen/bkm-projektfoerderung>

4. Literaturtipps

4.1. Kulturszene 24 – Fonds Soziokultur

„Kultur ist der Herzschlag der Demokratie!“, so betont Claudia Roth MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien, in ihrem Grußwort eindrucksvoll die Bedeutung der Soziokultur für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Teilhabe und die Stärkung unserer Demokratie. Diesen Herzschlag und diese Offenheit für besondere Perspektiven aus der Gesellschaft zeigen die Praxisbeispiele in der neuesten Ausgabe der Kulturszene: Mit KI ein Hörspiel schreiben, Sorbisch reloaded und die Rückeroberung der eigenen Geschichte, die aus zu vielen Beschreibungen anderer besteht. Der Fonds Soziokultur fördert Projekte mit vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Stimmen. Ideen dafür gibt es mehr, als der Fonds Fördermittel zur Verfügung hat. Dies zeigt die Förderstatistik im Magazin deutlich.

Mehr unter <https://www.fonds-soziokultur.de/publikationen/kulturszene.html>

4.2. infodienst – Magazin für kulturelle Bildung 153: Vita activa. Wie Demokratie lebt

Viele Menschen sind von den Versprechungen der Politik enttäuscht und bestrafen die Demokratie mit Geringschätzung. Selten war es wichtiger als heute, den Spaß an der Demokratie neu zu entfachen und mehr Lust an der Meinungsvielfalt und am Austausch zu wecken. Kulturelle Bildung schafft Räume, in denen individuelle und gesellschaftliche Werte in den Dialog treten und die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität unterstützen – eine wichtige Voraussetzung, um sich in gesellschaftliche Prozesse und Diskurse einbringen zu können. Sie macht Vielfalt sinnlich erfahrbar und kann dazu beitragen, selbstbewusst und kreativ mit einer immer komplexer werdenden, pluralistischen Welt umzugehen. Durch die Erfahrungen mit unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsformen ermöglicht kulturelle Bildung den Einzelnen, sich gesellschaftlich zu positionieren. Diese künstlerischen Grenz- und Prozessenerfahrungen bringen Kinder und Jugendliche weiter und animieren sie, alles zu hinterfragen und zu der Erkenntnis zu gelangen: Die Demokratie bin ich! Das Magazin präsentiert ausgewählte, starke Beispiele, die genau das vermitteln. Und der Demokratieforscher Matthias Quent macht in dieser Ausgabe Hoffnung: »Noch ist die Demokratie nicht verloren. Nie hatten Menschen mehr Wissen, Werkzeuge und Möglichkeiten, sie nicht nur zu retten, sondern sie zu verbessern.«

Mehr unter <https://infodienst-online.de/infodienst-bestellen.html>

4.3. Kulturpolitische Mitteilungen 186 „Post-Polarisierung?“

»Post-Polarisierung. Kulturpolitische Narrative gestalten« - unter diesem Titel fand der 12. Kulturpolitische Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft gemeinsam mit der

Bundeszentrale für politische Bildung und in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag, gefördert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien am 13./14. Juni 2024 in Berlin statt. 400 Teilnehmer*innen aus Kulturpolitik, Kulturverwaltung, Kultureinrichtungen und aus kultureller sowie politischer Bildung haben darüber diskutiert, welchen Beitrag Kulturpolitik und kulturelle Praxis zum Umgang mit und zur Überwindung von Polarisierung leisten.

Mehr unter <https://kupoge.myshopify.com/products/post-polarisierung-kulturpolitische-narrative-gestalten>

4.4. Handbuch Gameskultur - Über die Kulturwelten von Games

Warum sind Games Kultur? Können Computerspiele sogar Kunst sein? Was haben Computerspiele mit Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur, Film zu tun? Sind Games immer gewalthaltig? Darf man Erinnerungskultur spielen? Was haben Spiele mit Sport zu tun? Und macht die Gamesbranche wirklich so viel Umsatz wie Hollywood? Das Handbuch Gameskultur gibt Antworten und Orientierung in der vielfältigen Welt der Computerspiele.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2020/12/HandbuchGameskultur.pdf>

4.5. Rechtsextreme Strategien in den Sozialen Medien

Rechtsextreme nutzen Plattformen wie TikTok, um junge Menschen zu erreichen. Die Strategien reichen von heimatverbundenen Bildern bis hin zu Rechtsrap-Videos. Wie lässt sich darauf reagieren? Dazu hat die Bundeszentrale für Politische Bildung einen umfassenden Beitrag online gestellt.

Mehr unter <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/549324/rechtsextreme-strategien-in-den-sozialen-medien/>

4.6. Podcast mit Kübra Sekin

Die Schauspielerin, Performerin und Moderatorin Kübra Sekin sprach in der Fernsehsendung KRAUTHAUSEN – face to face über ihre aktuellen Projekte und die Herausforderungen behinderter Menschen in der deutschen Theater-, Film- und Fernsehbranche. Sie erzählt von ihren Erfahrungen am Set und zeigt auf, wie wichtig es ist, dass Produktionen inklusiv und divers besetzt sind, sowohl vor als auch hinter der Kamera. In der Sendung „Krauthausen-face to face“ spricht der Inklusions-Aktivist Raúl Krauthausen regelmäßig mit Künstler:innen mit und ohne Behinderungen unter anderem über die nicht ganz barrierefreien Rahmenbedingungen in der Kulturarbeit.

Mehr unter <https://krauthausen.tv/sendung-37-mit-kuebra-sekin/>

4.7. "kubi – Magazin für Kulturelle Bildung" zum Thema Demokratie

Herzlich willkommen zur ersten digitalen Ausgabe von kubi – Magazin für Kulturelle Bildung! Im neuen Gewand widmet sie sich dem Diskurs, welchen Beitrag Kulturelle Bildung für eine starke und inklusive Gesellschaft auf Basis demokratischer Werte leisten kann. Zunehmend junge Menschen wählen Parteien, die gegen Vielfalt und für Ausgrenzung eintreten – wie zuletzt in den Landtagswahlen ersichtlich. Die Bedrohung demokratischer Werte durch erstarkende rechte Kräfte lässt Akteure der Zivilgesellschaft besorgt in die Zukunft blicken. Doch was tun? Die Kulturelle Bildung, die in Chören, Kreativwerkstätten und Theatern und auch in digitalen Räumen stattfindet, kann hierbei eine besondere Rolle einnehmen. Sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, zu hinterfragen, eigene Positionen zu entdecken, sich zu entfalten und entwickeln. In dieser Ausgabe erzählen Akteur*innen der

Kulturellen Bildung davon, wie sie den Herausforderungen begegnen, und sie zeigen, welche Projekte und Ansätze eine starke und resiliente Demokratie fördern können.

Mehr unter <https://bykso.r.sp1-breveo.net/mk/mr/sh/1t6AVsd2XFnIGNT67WUbrRXSjNLC9m/8SA1ej8tzl9H>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“
und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>